

Erneuerbare Energie wäre großartig – wenn sie denn funktionieren würde

Trump: Schlimm für die Welt, schlimm für das Klima, schlimm für saubere Energie

...

Nichtsdestotrotz sieht es nicht gut aus. Und hinsichtlich jedweder konventionellen Einschätzung ist es eine Katastrophe auf vielen Ebenen – vor allem für die Bemühungen, gegen den Klimawandel vorzugehen und für die Industrie sauberer Energie in den USA.

...

***Die Energie-Transition hin zu billigerer und sauberer Energie findet in jedem Falle statt.** Trump kann den Vorgang in den USA verlangsamen, aber anderswo wird er sich beschleunigen, was den USA einen bedeutenden Nachteil verschafft; obwohl man sagen muss, dass US-Investitionen in Erneuerbare in großem Umfang von staatlich festgelegten Zielen getrieben werden.*

HSBC hat angemerkt, dass Trumps Politik die Dekarbonisierung und die Zuwendung zu sauberer Energie in Frage stellt, welche während Präsident Obamas Amtszeit betrieben worden ist, mit dem Potential, sowohl die Transition des US-Energiesystems als auch Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels zu verlangsamen.

*Aber gleichzeitig übt Trump keine Kontrolle **über den Solar-Markt aus, der sich auf 2c/kWh zubewegt**, und er hat keinen Einfluss auf Batterie-Speicherung, welche sich auf weniger als 400/kWh zubewegt.*

Dies ist grundlegend. Wind und Solar und die sie ermöglichenden Technologien werden mit oder ohne Amerikaner billiger, und die fossile Industrie wird beendet.

Mehr:

<http://reneweconomy.com.au/trump-ugly-for-world-ugly-for-climate-ugly-for-clean-energy-37088/>

[Diesen Unsinn zu übersetzen hat schon wieder Überwindung gekostet. Anm. d. Übers.]

Der gewählte Präsident Trump hat „Energie-Unabhängigkeit“ als sein Kernziel benannt. Er hat kein Problem mit Erneuerbaren, er möchte lediglich politische Hindernisse für andere Energieformen aus dem Weg räumen.

Von der Website der Trump-Kampagne:

Energie-Unabhängigkeit

*Die Trump-Regierung wird Amerika energie-unabhängig machen. Unsere Energiepolitik wird sich voll auf unsere heimischen Energiequellen stützen, einschließlich traditioneller **und erneuerbarer Energiequellen**. Amerika wird eine Energie-Revolution losstreten, die uns zu einem Energie-Exporteur macht, was zur Schaffung Millionen neuer Arbeitsplätze führt, während die wertvollsten Ressourcen der Nation geschont werden – als da wären unsere saubere Luft, sauberes Wasser und Naturschutzgebiete. Amerika sitzt auf einer Schatztruhe unangetasteter Energie. Tatsächlich gibt es in den USA in Kombination mehr Kohle-, Erdgas- und Ölreserven als in jeder anderen Nation auf der Erde. Diese Ressourcen repräsentieren Billionen Dollar an ökonomischem Gewinn und zahllose amerikanische Arbeitsplätze, besonders für die ärmsten Amerikaner.*

...

Mehr: <https://www.greatagain.gov/policy/energy-independence.html>

Die Aussage, dass Skeptiker den Gedanken an Erneuerbare verwerfen, ist Unsinn. Ich und, wie ich glaube, auch viele andere Skeptiker würden lokalen Stromversorgern nur zu gerne unterstützen. Es gibt viele Unterstützer von Trump in Amerika, die die OPEC nur zu gerne stützen würden. Aber es gibt eine riesige Lücke zwischen der Idee der Erneuerbaren und dem Glauben, dass sie praktisch anwendbar ist.

Das Problem ist, dass viele Bequemlichkeiten in Haushalten in Gestalt von Elektrogeräten (Heizung, Waschmaschine, Kühlschränke usw. usf.) alle von der Lieferung von Energie in einer Größenordnung abhängen, die mit ein paar Solarpaneelen auf dem Dach zu erzeugen ich niemals hoffen könnte.

Meiner Ansicht nach sind Menschen, die glauben, dass Erneuerbare derzeit ein wertvoller allgemeiner Ersatz für fossile Treibstoffe sind, mathematisch herausgefordert. Ich bin nicht der Einzige, der denkt, dass es ungelöste Probleme gibt – was führende Grüne wie [David Attenborough](#) und [Bill Gates](#) dazu brachte, nach „Apollo-Projekten“ und „Energie-Wundern“ zu rufen, um Erneuerbare zu einer echten Energie-Option zu machen.

Aber auf dem freien Markt muss man jemandes Meinung nicht übernehmen, man kann seine eigene Wahl treffen.

Falls Erneuerbare wirklich die geniale bessere Lösung sind, falls sie eine spaltende Technologie sind, die fossile Treibstoffe in den Papierkorb der Geschichte werfen, dann bräuchten sie keinerlei Hilfen seitens der Regierung.

Der gewählte Präsident Trump will Erneuerbaren eine Chance geben. Er hat mit Sicherheit keine Pläne zur Verbannung oder zur Restriktion Erneuerbarer, aber er hat in seinen politischen Aussagen sehr deutlich gemacht, dass er keinerlei Gründe erkennen kann, Kohlebergleute zu ruinieren.

Die Historie des Aufstiegs neuer Technologien ist eindeutig. Handys, Staubsauger, Autos, Heimcomputer, Mikrowellen-Öfen – sie alle haben eines gemeinsam: niemand hat sie subventioniert. Eine geniale neue Technologie braucht keine Subventionen oder politische Gegnerschaft gegen Technologien,

die im Wettbewerb miteinander stehen. Die Vorteile sprechen für sich.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/11/12/renewable-energy-would-be-great-if-it-worked/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

Australischer Chef-Wissenschaftler: „Wir haben Klimamodelle, die versuchen zu prophezeien, wie das Klima sein wird, und das ist schwierig“

Bild rechts: Malcolm Roberts (Left, source One Nation Website), Brian Cox (Right), source Wikimedia. By [cellanr](#) – [Prof Brian Cox](#), [CC BY-SA 2.0](#), <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30982875>

Malcolm Roberts von der Partei ‚One Nation‘ fordert vom Chef-Wissenschaftler Beweise, dass Menschen Klimawandel verursachen.

Senator Malcolm Roberts muss immer noch davon überzeugt werden, dass der Klimawandel real und vom Menschen verursacht ist.

Er hat den leitenden Wissenschaftler Dr. Alan Finkel aufgefordert, seine Kausalkette offen zu legen, warum er annimmt, dass die menschlichen Aktivitäten geschuldeten CO₂-Emissionen seit dem Beginn des industriellen Zeitalters zugenommen haben, dass dies globale Erwärmung verursacht und dass diese Erwärmung Klimawandel erzeugt.

Senator Roberts hat vor ein paar Tagen einem Komitee des Senats gesagt, dass die von ihm geforderte Liste der logischen und empirischen Beweise hinter dem Klimawandel nicht lang sein muss.

„Wie ich selbst – kurz und knapp“, sagte er.

...

Es wurde auch etabliert, dass das atmosphärische CO₂-Niveau seit dem Beginn des industriellen Zeitalters infolge menschlicher Aktivitäten messbar gestiegen ist und dass die globale Temperatur steigt.

Die Auswirkung der Erwärmung auf das Klima war unklar.

„Wir haben Modelle, die versuchen zu prophezeien, wie das sein wird, und das ist schwierig“, sagte Dr. Finkel. Er fügte hinzu, dass Modelle in der Tat

einen signifikanten Klimawandel prophezeien.

...

Mehr:

<http://www.smh.com.au/environment/global-warming/one-nations-malcolm-roberts-asks-chief-scientist-for-proof-humans-cause-climate-change-20161020-gs7d5f.html>

Ich denke, dass diese Ansinnen noch sehr unbequem werden wird für den Chef-Wissenschaftler von Australien.

Malcolm Roberts, ein qualifizierter, hoch erfahrener Bergbauingenieur, ist einer der wenigen gewählten australischen Politiker mit der notwendigen Fähigkeit und pedantischen Detailkenntnis, um alles zu demontieren, was die Wissenschaftsagenturen der Regierung auf ihn werfen können, was auch immer das sei.

Seine Forderung nach Beweisen, dass die Menschen Erwärmung verursachen, hat genau den wunden Punkt der gesamten AGW-Angsterzeugungs-Kampagne getroffen – weil es keinen einzigen verfügbaren Beweis gibt, den man anführen könnte. Es gibt nichts als eine Fülle von Mutmaßungen, die auf einem schwachen Satz von Modellen beruhen, die nicht sehr gut funktioniert haben ([hier](#)).

Die meisten Menschen stimmen damit überein, dass das Hinzufügen von CO₂ einen geringen Erwärmungseffekt haben könnte. Aber die gesamte Klima-Angst-Kampagne fußt auf Modellen, die annehmen, dass die initiale Erwärmung durch anthropogenes CO₂ dramatisch verstärkt wird durch Rückkopplungen; durch Reaktionen des Klimas auf die initiale Erwärmung.

Das Problem ist, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass diese Verstärkung tatsächlich im Gange ist ([hier](#)) – Modelle, die diese Verstärkung annehmen, machen sich mehr als mangelhaft, wenn man deren Ergebnisse mit Beobachtungen in der realen Welt vergleicht – weitaus schlechter als Modelle, die keine oder nur eine sehr geringe Verstärkung annehmen ([hier](#)).

Ich wette, dass die Herausforderung Roberts' der australischen wissenschaftlichen Gemeinschaft sehr interessant zu verfolgen sein wird. Die regierungsamtlichen Wissenschaftler können Roberts nicht einfach ignorieren. Die gegenwärtige australische Regierung hat die jüngsten Wahlen fast verloren. Darum braucht sie verzweifelt die fortgesetzte Unterstützung von Roberts und anderer kleiner Parteien sowie unabhängiger Senatoren, um an der Macht zu bleiben.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/10/21/aussie-chief-scientist-we-have-climate-models-to-try-to-predict-what-that-will-be-and-thats-difficult/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE

Bemerkung des Übersetzers: Das wird wirklich interessant! Ich möchte geübte Internet-User ggf. um Links bitten, unter denen diese Sache fortgesetzt wird.

Trump benennt Energie-Experten vom CEI* als „EPA-Abwicklungs-Manager“

Bild rechts: Myron Ebell – Quelle [Competitive Enterprise Institute](#).

Trump benennt Top-Klimarealisten als Leiter der Abwicklung der EPA

Die Benennung von Myron Ebell bedeutet, dass Trump eine drastische Neuausrichtung der Klimapolitik plant. Er hat einen der bekanntesten Klimarealisten als Leiter seines EPA Transition Teams berufen, wie aus zwei Quellen im Umkreis der Kampagne verlautet.

Myron Ebell ist Direktor des Center for Energy and Environment an der konservativen Denkfabrik Competitive Enterprise Institute CEI. Er ist die Speerspitze von Trumps Abwicklungsplänen für die EPA.

Das Trump-Team hat auch Leiter seines Energie- (DOE) und seines Innenministeriums aufgelistet. Der republikanische Energie-Lobbyist Mike McKenna leitet das DOE-Team; der ehemalige Verwaltungsbeamte des Innenministeriums David Bernhardt ist führend in den Bemühungen für jene Agentur.

Ebell ist eine bekannte und polarisierende Figur im Bereich Energie und Umwelt. Seine Teilnahme an der Abwicklung der EPA signalisiert, dass Trump danach trachtet, die Klimapolitik drastisch neu zu ordnen, die die Agentur unter der Obama-Regierung verfolgt hat. Ebells Rolle wird vermutlich Umweltaktivisten und die Demokraten erzürnen, Kritikern von Obamas Klimagesetzen aber sehr entgegenkommen.

...

*In einer [Biographie](#), die er bei einer Anhörung vor dem Kongress übermittelte, **listete Ebell auf, dass er im „Field Guide to Climate Criminals“ von Greenpeace [etwa: Auflistung von Klima-Kriminellen] an führender Stelle genannt worden war**, von Rolling Stone als „Betrüger“ bzgl. globaler Erwärmung synchronisiert. Außerdem war er Zielscheibe einer Bewegung, das Britische Unterhaus zu bewerten, nachdem Ebell den Leitenden Wissenschaftlichen Berater von UK wegen seiner Standpunkte zur globalen Erwärmung kritisiert hatte.*

...

Mehr:

<http://www.scientificamerican.com/article/trump-picks-top-climate-skeptic-to-lead-epa-transition/>

Im Klartext, ich denke, dass die EPA der USA aufgelöst werden sollte. Die offensichtliche Kaperung der EPA durch grüne Aktivisten ([hier](#)) und ihre

völlige Missachtung der Schäden, die ihre Maßnahmen anrichten, kommen der Definition einer übermächtigen Ansammlung von Bürokraten sehr nahe, die man von ihren Pflichten entbinden sollte – um die totale Inkompetenz der EPA ([hier](#)) bei tatsächlichen Umweltproblemen nicht zu erwähnen.

Allerdings ist es ein guter Anfang, die Leitung einer „Abwicklung“ jemandem auf der Hitliste von Greenpeace anzuvertrauen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/09/28/trump-names-cei-energy-director-as-epa-transition-manager/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

[Präsident Obama fleht Amerika an, nicht das Paris-Abkommen zu zerfetzen](#)

Bemerkungen von Präsident Obama in seiner wöchentlichen Rede zur Lage der Nation

Weißes Haus, 13. August 2016

Hallo zusammen. Eines der drängendsten Probleme unserer Zeit ist Klimawandel. Wir wissen, dass 2015 noch wärmer war als das bis dahin wärmste Jahr jemals 2014 – und 2016 ist auf dem besten Wege, noch heißer zu werden.

*Bei meinem Amtsantritt sagte ich, dass dies nicht etwas sei, dass wir weiterhin auf die lange Bank schieben können – dass **die Zukunft unserer Kinder von unseren Maßnahmen abhängt**. Also sind wir an die Arbeit gegangen, und während der letzten siebeneinhalb Jahre haben wir ambitioniert in saubere Energie investiert sowie in ambitionierte Reduktionen unserer Kohlenstoff-Emissionen. Wir haben Windenergie verdreifacht. Wir haben Solarenergie mehr als verdreißigfach. **In einigen Gebieten von Amerika sind diese sauberen Energiequellen endlich billiger als schmutzigere, konventionelle Energie. Und die Kohlenstoff-Verschmutzung aus unserem Energiesektor liegt auf dem niedrigsten Niveau der letzten 25 Jahre**, selbst noch mit dem Wachstum unserer Wirtschaft.*

Wir haben in Energieeffizienz investiert, und wir kappen Kohlenstoff-Emissionen von Geräten, Wohnungen und Unternehmen – was für Familien zu Einsparungen bei ihren Energierechnungen führt. Wir reformieren unser Management heimischer Kohlereserven, welche etwa 40% Anteil an Kohle in Amerika haben. Wir haben die ersten nationalen Standards jemals gesetzt, um die Kohlenstoff-Verschmutzung von Kraftwerken zu limitieren.

Wir haben auch Standards gesetzt, um die Strecken, die unsere Autos und

Kleinlaster mit einer Gallone [ca. 4 Liter] Benzin fahren können, bis zum Jahr 2025 mit jedem Jahr zu verlängern. Und sie arbeiten. In einer Zeit rasant zunehmender Autoverkäufe führen die Hersteller Neuerungen ein und bringen neue Technologien auf den Markt – schneller als erwartet. Über 100 Autos, SUVs und Lieferwagen [pick-up trucks] auf dem Markt erfüllen schon jetzt unsere Standards bzgl. Autos über den Plan hinaus. Und wir haben einen Boom erlebt beim Elektroauto-Markt – mit mehr Typen, geringeren Batteriekosten und über 16.000 Ladestationen.

*Aber wir sind noch nicht fertig. **Während der kommenden Wochen und Monate werden wir eine zweite Runde von Standards bzgl. Treibstoffeffizienz für den Schwerlastverkehr einführen. Wir werden Schritte unternehmen, um das Ziel, das wir uns gemeinsam mit Kanada und Mexiko gesetzt haben, nämlich einen Anteil von 50 Prozent sauberer Energie in ganz Nordamerika bis zum Jahr 2025, zu erreichen.** Und wir werden fortfahren, unser Land und Wasser zu schützen, so dass unsere Kinder und Enkel noch Generationen lang sich an unseren herrlichen Plätzen erfreuen können.*

*Es gibt jedoch noch viel mehr zu tun. Aber es gibt keinen Zweifel, dass Amerika zum globalen Führer im Kampf gegen Klimawandel geworden ist. Im vorigen Jahr half uns diese Führerschaft dabei, fast 200 Nationen in Paris zusammenzubringen, um das ambitionierteste Abkommen der Geschichte zu erreichen, um den einzigen Planeten zu retten, den wir haben. Das darf man nicht zerreißen – es ist etwas, auf dem man aufbauen muss. Und falls wir damit fortfahren und die Welt in die richtige Richtung führen, **werden wir zweifellos gemeinsam unseren Kindern eine bessere, sauberere und sicherere Zukunft hinterlassen.***

Vielen Dank, und schönes Wochenende.

Quelle:

<https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2016/08/13/weekly-address-providing-better-cleaner-safer-future-our-children>

Das Paris-Abkommen ist das Papier nicht wert, auf dem es geschrieben steht. Es hat keinerlei legale Macht. Ein namentlich nicht genannter Repräsentant des State Department drückte es so aus (von der Website des State Department):

*Hinsichtlich der Genehmigung durch den Kongress erfordert dieses Abkommen nicht die Vorlage vor dem Senat wegen der Art und Weise, in der es strukturiert ist. **Die Ziele sind nicht bindend; und die Elemente, die bindend sind, sind konsistent mit bereits genehmigten früheren Abkommen.** Daher ist es wohl nicht – ich meine, ich möchte nicht in definitiver Weise sprechen, aber es ist sicher nicht – ich würde einfach sagen, es ist nicht notwendig. Welche Maßnahmen getroffen werden oder nicht steht auf einem anderen Blatt, aber es ist nicht erforderlich.*

Quelle: <http://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2015/12/250592.htm>

Meiner Ansicht nach ist es das Beste, worauf Amerika vom nächsten Präsidenten hoffen kann, dass der/die nächste PräsidentIn das virtuelle Klimasignal

einfach fallen lässt und dass der/die nächste PräsidentIn den Ausverkauf des zukünftigen Wohlstands von Amerika an ausländische Kredithaie stoppt.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/08/14/president-obama-begs-america-not-to-tear-up-the-paris-agreement/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

Bemerkung des Übersetzers: Was ist nun besser für die USA und für die Welt? Eine Präsidentin, die hinter solchem präsidentialen Unsinn steht, oder ein Präsident, der poltert, sich aber genau das, was Worrall hier fordert, auf die Fahnen geschrieben hat?

[Rüge: Präsident Obamas Flug zur COP21 in Paris kostete 2.840.896,80 Dollar](#)

Obamas Reisen kommen den Steuerzahler bis heute mit über 83 Millionen Dollar zu stehen

Judicial Watch gab heute bekannt, dass es Unterlagen vom [U.S. Secret Service](#) und dem Luftwaffen-Departement erhalten habe, in denen detailliert die Kosten aufgelistet werden von Obamas Trip zur [Paris Climate Change Conference](#) 2015. Die Rechnung des Geheimdienstes für Obama und seine Entourage zur Teilnahme an der Konferenz kostete den Steuerzahler 1.324.171,60 Dollar. Die Flugkosten beliefen sich auf 2.840.896,80 Dollar, so dass sich Gesamtausgaben in Höhe von 4.165.068,40 Dollar ergeben. Bis heute belaufen sich die bekannten Reisekosten von Präsident Obama insgesamt auf 83.795.502,33 Dollar.

Judicial Watch klagte im Rahmen des FOIA-Gesetzes auf Herausgabe dieser Dokumente am 6. Januar 2016. Am 6. Mai wurden die Aufzeichnungen dann veröffentlicht. ([Judicial Watch versus U.S. Department of Homeland Security](#) (No. 1:16-cv-00863)).

...

Obamas Vergnügungsreise nach Paris ist ein weiteres Beispiel für die verschwenderischen und unnötigen präsidentialen Reiseaktivitäten, die den Steuerzahler, das Militär und den US-Geheimdienst schröpfen“, sagte der Präsident von Judicial Watch Tom Fitton.

Quelle:

<http://www.judicialwatch.org/press-room/press-releases/judicial-watch-obama-attendance-paris-climate-change-conference-cost-taxpayers-2976296-20/>

Und all das nur für eine präsidentiale Unterschrift unter ein lächerliches

Dokument, dass sorgfältig eben nicht als Vertrag definiert worden ist, um die erforderliche Ratifizierung durch Kongress und Senat in den USA zu umgehen. Damit hat es keine gesetzliche Auswirkung welcher Art auch immer auf die USA.

Auf der Website der State Department Government liest man:

FRAGE: Hallo, hier ist Chris Frates von CNN. Danke an euch für diesen Anruf. Zwei Fragen: Es hieß, dass die Emissionen nicht gesetzlich bindend seien, weil dies es zu einem Vertrag gemacht hätte, der es nicht durch den Senat geschafft hätte. Daher möchte ich da nachfragen. Und die Folgefrage lautet: Wird nun irgendeine Art Zustimmung des Kongresses gebraucht oder nicht?

SENIOR ADMINISTRATION OFFICIAL ONE: Vielen Dank für die Frage. Wir sind dem – nun, schon ziemlich lange nachgegangen. Ich kann mich nicht genau an den Zeitpunkt erinnern, ab dem der Antrag, dem zu folgen wir begonnen haben, eingebracht worden war. Aber aus Neuseeland kam die Idee, was im Endeffekt eine Hybrid-Art eines legalen Formalismus' ist, bei dem eine Anzahl von Elementen gesetzlich bindend wäre, einschließlich im Wesentlichen des gesamten Rechenschafts-Systems, die Verpflichtung nach der Benennung von Zielen – darüber zu berichten und sie begutachten zu lassen sowie zahlreiche Regeln zur Erfassung von Emissionen und so weiter wären gesetzlich bindend, aber die Ziele selbst wären es nicht. Folglich war das die grundlegende Struktur des – dessen, was ich als das Hybrid bezeichne, das Neuseeland ins Spiel gebracht hatte.

Und wir glaubten, dass dies sinnvoll wäre aus Gründen der umfassenden Teilhabe an diesem Abkommen, was sicher die USA mit einschließen würde, aber keineswegs die USA allein. Es gibt viele Länder – das lauteste außerhalb von uns vielleicht Indien – aber die Realität ist, dass es viele Entwicklungsländer gibt, die davor zurück schrecken, gesetzlich bindende Ziele für sich selbst zu setzen. Sie werden wohl absolut glücklich dabei sein, von den entwickelten Ländern gesetzlich bindende Ziele zu verlangen, aber wir wollten nicht zurück in eine Kyoto-Struktur bindender vertraglicher Verpflichtungen für entwickelte Länder, aber nicht für Entwicklungsländer. Darüber sind wir hinaus. Das ist die rückwärts blickende Welt. Es hat nicht funktioniert. Da wollen wir nicht hin. Darum war die Vorstellung nicht bindender Ziele tatsächlich ein grundlegender Bestandteil unserer Verhandlungsposition von Anfang an, und es war offensichtlich auch für uns sehr nützlich.

*Hinsichtlich der Zustimmung durch den Kongress erfordert dieses Abkommen nicht die Vorlage vor dem Senat, wegen der Art und Weise, in der es strukturiert ist. **Die Ziele sind nicht bindend; die bindenden Elemente sind konsistent mit denen, welchen man schon in früheren Abkommen zugestimmt hatte.** Also wäre es nicht – ich meine, ich möchte nichts Definitives dazu sagen, aber es wäre mit Sicherheit nicht – ich würde einfach sagen, das ist nicht erforderlich. Welche Maßnahmen ergriffen werden oder nicht ergriffen werden, ist eine andere Frage, aber es ist nicht erforderlich.*

Mehr: <http://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2015/12/250592.htm>

Link:

Wenn die Wirklichkeit nicht mit der Vorstellung übereinstimmt – schlecht für die Wirklichkeit! NASA: Messungen zur globalen Erwärmung benötigen eine weitere Aufwärts-Adjustierung um 19%

Presseerklärung des Jet Propulsion Laboratory JPL:

*Eine neue Studie der NASA kommt zu den Ergebnis, dass **fast ein Fünftel der globalen Erwärmung während der letzten 150 Jahre in den historischen Aufzeichnungen verloren gegangen ist**, und zwar aufgrund von Mängeln bzgl. der Art und Weise, wie globale Temperaturen aufgezeichnet worden waren. In der Studie wird erklärt, warum Projektionen des zukünftigen Klimas allein auf der Grundlage historischer Aufzeichnungen geringere Erwärmungsraten abschätzen lassen als Prophezeiungen der Klimamodelle.*

In der Studie wurden die historischen Aufzeichnungen entsprechend der Mängel korrigiert und an die Ergebnisse der Klimamodelle angepasst. Danach wurden die gleichen Berechnungen durchgeführt, sowohl mit Modellergebnissen als auch mit den korrigierten Aufzeichnungen, um zum ersten Mal einen Vergleich von Erwärmungsraten nach der Methode ‚Äpfel mit Äpfeln-Vergleich‘ zu erstellen. Nach dieser Modifikation stimmen Modelle und Beobachtungen bei der zu erwartenden kurzfristigen globalen Erwärmung weitgehend überein. Die Ergebnisse wurden dann in dem Journal Nature Climate Change veröffentlicht. Mark Richardson vom JPL der NASA in Pasadena, Kalifornien, ist der Leitautor.

Die Arktis erwärmt sich schneller als die übrigen Gebiete auf der Erde, aber es gibt von dort weniger historische Temperaturaufzeichnungen als aus niedrigeren Breiten, weil das Gebiet so schwer zugänglich ist. Ein Datensatz mit weniger Temperaturmessungen aus der Arktis zeigt natürlich eine geringere Erwärmung als ein Klimamodell, welches die Arktis in Gänze repräsentiert.

Weil es nicht möglich ist, weitere Temperaturmessungen aus der Vergangenheit hinzuzufügen, haben die Forscher stattdessen auf Klimamodelle zurück gegriffen, um die begrenzte Abdeckung mit historischen Daten aufzubessern.

In der neuen Studie geht es außerdem um noch zwei andere Themen. Erstens, die historische Mischung von Luft- und Wassertemperaturen, während sich die

Modellergebnisse allein auf Lufttemperaturen beziehen. Dieser Mangel verzerrt auch die historischen Messungen in Richtung der kühlen Seite, weil sich Wasser weniger schnell erwärmt als Luft. Beim zweiten Thema geht es darum, dass es zu Beginn von Temperaturmessungen in der Arktis während der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts deutlich mehr Meereis gab als heute, und frühe Messungen zeichneten Lufttemperaturen über den vom Eis bedeckten Meeresgebieten benachbarten Landgebieten auf. Als das Eis schmolz, gingen spätere Beobachter stattdessen zu Wassertemperaturen über. Dies erniedrigte ebenfalls die Temperaturänderung.

Den Wissenschaftlern waren diese Mängel schon seit einiger Zeit bekannt, aber dies ist die erste Studie, um die Auswirkungen dieser Mängel zu berechnen. „Sie sind jeder für sich ziemlich gering, aber sie addieren sich in der Summe alle in die gleiche Richtung“, sagte Richardson. „Wir waren überrascht, dass sich in der Summe eine so große Auswirkung zeigte“.

Diese Mängel verschleierten rund 19% des Anstiegs der globalen Lufttemperaturen seit den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Das reicht aus, dass Berechnungen auf der Grundlage historischer Aufzeichnungen allein niedrigere Werte ergaben als etwa 90% der Ergebnisse der Klimamodelle, die das IPCC verwendet für seine maßgeblichen Klima-Zustandsberichte. Bei diesem Äpfel-mit-Äpfeln-Vergleich lag die historische Temperatur-Berechnung nahe der Mitte der Bandbreite von Berechnungen der IPCC-Modellkette.

Jedwede Forschung, bei der modellierte und gemessene Langzeit-Temperaturaufzeichnungen miteinander verglichen werden, könnte unter den gleichen Problemen leiden. Richardson sagte: „Forscher sollten sich darüber im Klaren sein, wie sie Temperaturaufzeichnungen verwenden um sicherzustellen, dass Vergleiche in Ordnung sind. **Es sieht so aus, als ob Daten aus der realen Welt zeigen würden, dass die globale Erwärmung ein wenig geringer ausfallen würde als die Modelle prophezeien. Bei einem ordentlichen Vergleich verschwindet dieser Umstand zum größten Teil**“.

Die NASA zieht den Blickwinkel aus dem Weltraum heran, um unser Verständnis über unseren Heimatplaneten zu verbessern, ebenso wie unsere Lebensumstände, und um unsere Zukunft sicher zu machen. Die NASA entwickelt neue Wege, um die Wechselwirkungen zwischen den natürlichen Systemen der Erde und langzeitlichen Datenaufzeichnungen zu erfassen und zu untersuchen. Die Agentur stellt dieses einmalige Wissen frei zur Verfügung und arbeitet mit Institutionen auf der ganzen Welt zusammen, um neue Einsichten darüber zu gewinnen, wie sich unser Planet ändert.

Mehr Informationen über die erdwissenschaftlichen Aktivitäten der NASA stehen hier: <http://www.nasa.gov/earth>

Weiteres: <http://www.jpl.nasa.gov/news/news.php?feature=6576>

Das Abstract der Studie lautet wie folgt:

Abgleich von Schätzungen der Klima-Reaktionen durch Klimamodelle und der Energiehaushalt der Erde

Klimarisiken nehmen mit einer Erwärmung der mittleren globalen Temperatur zu, daher ist das Wissen um die Stärke der zukünftigen globalen Erwärmung dazu gedacht, Politikern bessere Risiko-Abschätzungen für ihre Entscheidungen zu liefern. Die erwartete kurzfristige Erwärmung ist eingebettet in der ,vorübergehenden Klima-Reaktion' (transient climate response TCR), vormals definiert als die Erwärmung, die 70 Jahren einer Zunahme um jeweils 1% pro Jahr an CO₂-Konzentrationen folgt, bis zu dem Punkt also, an dem sich der atmosphärische CO₂-Gehalt verdoppelt hat. Studien auf der Grundlage des historischen Energiehaushaltes der Erde haben typischerweise geringere Werte der TCR ergeben als die Klimamodelle, was vermuten ließ, dass einige Modelle die zukünftige Erwärmung überschätzen könnten. Allerdings beruhen die Schätzungen des Energiehaushaltes auf historischen Temperaturlaufzeichnungen, die geographisch unvollständig sind und Temperaturen auf dem Festland und Meereis mit der Wassertemperatur über offenen Ozeanen vermischen. Wir zeigen, dass es keine Beweise dafür gibt, dass Klimamodelle die TCR überschätzen, wenn deren Output in der gleichen Weise berechnet wird wie die auf Messungen beruhende HadCRUT4-Temperaturlaufzeichnung. Die Modelle zeigen, dass die Erwärmung der Lufttemperatur um 24% größer ist, als es aus den gemessenen HadCRUT-Reihen im Zeitraum 1861 bis 2009 hervorgeht, weil Gebiete mit geringerer Erwärmung bevorzugt betrachtet wurden und sich Wasser weniger erwärmt als Luft. Mit der Korrektur dieser Verzerrungen und der Berücksichtigung größerer Unsicherheiten beim Strahlungsantrieb aufgrund jüngster Beweise kommen wir auf eine auf Beobachtungen gestützte Best Estimate der TCR von 1,66°C mit einer 5% bis 95%-Bandbreite von 1,0°C bis 3,3°C. Dies ist konsistent mit den Ergebnissen der Klimamodelle im 5. Zustandsbericht des IPCC.

Mehr:

<http://www.nature.com/nclimate/journal/vaop/ncurrent/full/nclimate3066.html>
(paywalled)

Offen gesagt, ich habe keine Ahnung, warum das NASA-Team damit fortfährt, ihre immer lächerlicher werdenden Adjustierungen der Messungen aus der realen Welt zu rechtfertigen – sie scheinen sämtliche Informationen, die zu brauchen sie glauben, aus ihren Computermodellen zu nehmen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/07/24/nasa-global-warming-observations-need-a-further-19-upward-adjustment/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE

[Brexit: Greenpeace und Friends of the](#)

Earth F0E befürchten, dass grüne Vorschriften in einem „Freudenfeuer“ verbrennen

Brexit: Umweltaktivisten befürchten, dass Vorschriften bzgl. des Kampfes gegen den Klimawandel und des Naturschutzes in einem ‚Freudenfeuer‘ in Flammen aufgehen

Verbleibende Campaigner haben argumentiert, dass die EU-Gesetzgebung geholfen hat, gegen Wasser- und Luftverschmutzung vorzugehen, gefährdete Spezies zu schützen und starke Sicherheitsstandards einzuführen bzgl. des Verbrauchs genetisch modifizierter Nahrungsmittel und potentiell gefährlicher Chemikalien.

Vorschriften, die erlassen worden sind, um beim Kampf gegen den Klimawandel zu helfen und das britische Wildlife zu schützen, könnten als Folge des Brexit in Rauch aufgehen. Davor haben führende Umweltaktivisten gewarnt.

Als Reaktion auf das Votum zum Austritt aus der EU haben Wohlfahrtsverbände und Klimawandel-Aktionsgruppen gesagt, dass die Folge ein „verheerender“ Effekt auf die Umwelt in UK sein könnte, stammen doch über 70% der Umweltvorschriften aus Europäischer Gesetzgebung.

UK-Greenpeace-Führer John Sauven sagte: „Viele der Gesetze, die unser Trink- und Badewasser sicherer, unsere Luft sauberer, unsere Fischereiindustrie nachhaltiger und unser Klima sicherer machen, sind jetzt bedroht ... Es gibt die sehr reale Angst, dass Camerons Nachfolger aus der Ecke kommt, in der man ein Freudenfeuer mit Anti-Verschmutzungs-Vorschriften unterstützt“.

*Plastik sollte als giftig angesehen werden, wenn es erst einmal in die Umwelt gelangt, sagten Abgeordnete des Parlaments in eine Statement nach dem Referendum. **Friends of the Earth sagten, dass sie sich „nicht länger auf die EU verlassen könnte bzgl. des Schutzes von Natur und Habitaten“.** Sie fügten hinzu, dass saubere Strände, die Luftqualität und Bienen zu den Dingen gehören, die in Gefahr sind durch den potentiellen Verlust der EU-Gesetzgebung.*

Mehr:

<http://www.independent.co.uk/environment/brexit-eu-environmentalists-fear-bon-fire-regulations-designed-fight-climate-change-protect-wildlife-a7103001.html>

Meine Meinung ist, dass grüne Gruppen jetzt den Preis dafür zahlen, alle ihre Eier in nur einen Korb gelegt zu haben, dass sie seit Jahrzehnten die Wünsche ihrer Mitglieder ignorieren, dass sie sich auf ihren Einfluss auf das Establishment, die Politiker und Agenturen verlassen haben, um ihre Agenda zum Erfolg zu führen. Jetzt kämpfen diese Establishment-Politiker und Agenturen um ihr eigenes Überleben. Ich vermute, dass sie einfach nicht mehr auf die Repräsentanten der immer irrelevanter werdenden grünen Gruppen hören.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/06/25/brexit-greenpeace-foe-fears-a-bonfire-of-green-regulations/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

90 Milliarden Dollar pro Jahr: Afrikas Forderung ,to go green‘

Im Zuge hochrangiger Erklärungen bzgl. der Ziele nachhaltiger Entwicklung sowie nach der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 wächst der Appetit auf erneuerbare Energie in Afrika. Diese wird dringend gebraucht; die Energieversorgung des Kontinents reicht hinten und vorne nicht für die Deckung des Bedarfs der Menschen. Ein besseres System wird die ökonomische Diversifizierung voranbringen, die Produktivität erhöhen sowie die Gesundheit und das Wohlergehen der Bewohner verbessern.

*Afrika fordert zwischen **60 und 90 Milliarden Dollar jährlich**, um dieser Energieknappheit zu begegnen, also etwa das Vierfache des Investitions-Niveaus im Jahre 2014. Während fossile Treibstoffe, vor allem Kohle, Öl und Gas, weiterhin eine bedeutende Menge Energie liefern – besonders in Südafrika – **müssen Erneuerbare eine größere Rolle spielen.***

*Afrika verfügt über viele Ressourcen. Sie reichen von Geothermie in Kenia und Äthiopien bis zu Wasserkraft in Sambia und der Dem. Rep. Kongo. Solar und Wind sind besonders vielversprechend dank sinkender Kosten und reichlicher Verfügbarkeit. Von Krankenhäusern in Lagos, die mit Solarenergie betrieben werden, bis zu Windparks am Lake Turkana [Tanganjika-See?] ist erneuerbare Energie nicht bloß ein Hirngespinnst – sie ist Realität. **Erneuerbare Energie kann die Energiesicherheit steigern**, die Rechnungen für importierte Energie senken sowie den Energie-Mix diversifizieren und weniger risikobehaftet machen. Mittels Technologien ohne Netzanschluss können sie direkt bezahlbare Energie in ländliche Regionen liefern, die von einem Netzanschluss weit entfernt sind.*

*Aber **um Erneuerbare in ausreichendem Maßstab abzuschöpfen, braucht man sehr wichtige Infrastrukturen**: Sowohl Kern-Einrichtungen wie Wind- und Solarparks und Überlandleitungen, aber auch verbindende Infrastrukturen wie Straßen und Transportmittel zur Auslieferung von Produkten wie solar betriebener Handys. Dies erfordert effektive Vorschriften, **ausreichende Finanzierung**, geeignete Technologien und kluge Geschäftsmodelle.*

Mehr: http://www.ihstowers.com/documents/7/EIU_Renewable_Report.pdf

[IHS Towers](#), das afrikanische Unternehmen, das diesen Report zusammengestellt

hat, scheint eine wesentliche afrikanische Erfolgsstory bzgl. Telekommunikation zu sein. Diese wird gestützt durch große Finanzunternehmen des Westens, darunter Goldman Sachs sowie Staatsfonds der Niederlande und Singapore.

Meiner Ansicht nach ist dieser Report nichts weiter als ein erneuter Beweis, dass Erneuerbare absolut unbezahlbar sind, selbst wenn sie in ingenieurstechnischer Hinsicht praktisch aussehen. Anders als die Schätzung Indiens von [2.5 Billionen Dollar](#) offeriert IFS Towers zumindest einen Teilzahlungsplan. Aber es erscheint zweifelhaft, dass hoch verschuldete Regierungen des Westens jemals in der Lage sein werden, das Geld aufzubringen, um den Ambitionen des Reports zu genügen – und dies ist lediglich der Preisrahmen für Afrika, grün zu werden. Keinen Zweifel jedoch gibt es daran, dass westliche Regierungen die Rechnungen für weitere Jet-Set-Klimagipfel bezahlen werden anstatt irgendetwas Sinnvolles zu unternehmen. Damit kann dann jeder diese Themen diskutieren.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/06/15/90-billion-per-year-africas-demand-for-going-green/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

[Waldbrände bei Fort McMurray – Klima oder Inkompetenz?](#)

Bild rechts: Feuer bei Fort McMurray. Riesige Flammen und Rauch haben den Highway 63 blockiert. Quellen: [DarrenRD – File:Landscape view of wildfire near Highway 63 in south Fort McMurray.jpg](#), [CC BY-SA 4.0](#), <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48561288>

[Hinweis des Übersetzers: Bei den Zeitangaben im folgenden Auszug darf man nicht vom heutigen Datum ausgehen, sondern von der Woche, die am Montag, dem 2.5.2016 angefangen hat.]

„Uns stehen harte Tage bevor“: Der Waldbrand bei Fort McMurray wird sich noch weiter ausbreiten.

Der Waldbrand bei Fort McMurray hat sich hinsichtlich der Größe während der letzten Woche mehr als vergrößert, und Feuerwehren warnten davor, dass die Wetterbedingungen die größte Herausforderung seien.

Dicke, unheilvolle Rauchwolken wälzten sich am Montag in den Himmel. Aber Dienstag früh war der Himmel ziemlich klar. Den Behörden zufolge bedeutet dies nicht, dass das Feuer erloschen ist, und sie erklärten, wie eine Inversion den Rauch am Boden hielt. Diese würde sich wie üblich am Nachmittag

auflösen, und danach würde der Rauch wieder in den Himmel steigen.

„Die Bedingungen für das Feuer sind extrem“, sagte Darby Allen, der regionale Feuerwehrchef. Ihm zufolge dürfte das Feuer „erst noch richtig aufwachen“.

„Die borealen Wälder sind ein Ökosystem, das vom Feuer abhängig ist! Die Fichten und Tannen – sie brauchen das Feuer“, sagte Bernie Schmitte, Forstrmanager in Fort McMurray. „Sie müssen brennen, um sich selbst regenerieren zu können, und diese Spezies haben sich an solche Brände angepasst. Ihre Zapfen können sich erst nach einem solchen Feuer öffnen [und haben dann keine Wachstums-Konkurrenten. Anm. d. Übers.], und die Bäume haben sich angepasst dergestalt, dass wenn sie alt sind und ersetzt werden müssen, sie sich sozusagen dem Feuer zur Verfügung stellen“.

...

Schmitte zufolge war der südwestliche Zipfel des Feuers am aktivsten und hat sich auch am Montag am meisten ausgeweitet. Es breitete sich nach Südwesten aus, weg von Fort McMurray.

Behörden sagten, solange es sicher bleibe, würden die Feuerwehrleute mit Bulldozern die ganze Nacht über Schneisen in den Wald schlagen, um eine Barriere für das Feuer zu bilden, bevor es den Highway 63 erreicht.

Mehr:

<http://globalnews.ca/news/2673945/residents-on-alert-as-three-wildfires-burn-near-fort-mcmurray/>

Australier wie ich selbst stehen manchmal ebenfalls vor dem Risiko großer Wald- und Buschbrände; auch unsere Wälder sind „vom Feuer abhängige Ökosysteme“. Es ist normal zu versuchen, im Falle des Ausbruchs eines Brandes neue Breschen für Notfälle in den Wald zu schlagen, um es am weiteren Ausbreiten zu hindern. Aber ein solches Vorgehen ist kein Ersatz für ordnungsgemäß angelegte Breschen im Wald, die man anlegt, **bevor** der Brand ausbricht.

Schauen wir noch etwas tiefer:

Aus einem Report aus dem Jahr 2012: Die alternden Wälder in Alberta erhöhen das Risiko ‚katastrophaler Brände‘ erheblich!

„Die Unterdrückung von Waldbränden hat das Gebiet von Bränden in den borealen Wäldern Albertas deutlich reduziert. Allerdings altern die Wälder infolge der verringerten Brandaktivität immer mehr, was das Ökosystem ultimativ verändert. Damit steigt das Risiko großer und potentiell kostspieliger katastrophaler Waldbrände“.

Um dieser Bedrohung zu begegnen, schlug das Komitee vor, Wetterberichte um einen Abschnitt zur Abschätzung der Feuergefahr zu erweitern. Außerdem sollte man Feuerwehr-Spezialisten ausbilden, die im Falle eines Falles sehr schnell reagieren können und die mehr zur Vermeidung von Feuer in der Provinz tun können.

Das Ziel war es, alle Waldbrände am Tag nach deren erstem Aufspüren bis 10 Uhr vormittags zu erfassen und bevor mehr als vier Hektar Wald verbrannt sind. Diesen Standard erfüllen die meisten Waldbrände in Alberta, aber diese Woche in Fort McMurray wurde dieser Standard nicht erfüllt.

Der Bericht des Gremiums erschien als Reaktion auf die beispiellose Feuersaison im Mai 2011, welche mit dem tödlichen und kostspieligen Slave Lake Fire [= Feuer am Großen Sklavensee] ihren Höhepunkt erreichte, waren doch dabei ein Hubschrauberpilot ums Leben gekommen sowie 510 Häuser zerstört worden. Die Kosten insgesamt beliefen sich auf 700 Millionen Dollar. Das Sustainable Resource Development-Department der Regierung von Alberta rief ein Gremium ins Leben, das ausarbeiten sollte, wie man dieser Art von Bedrohung am besten begegnen könnte.

Das Gremium sprach sich für verbreitete Feuersperren aus. Außerdem sollte das Betreten bestimmter Waldgebiete bei extremem Wetter verboten werden, widrigenfalls man hohe Bußgelder verhängen sollte.

Das Gremium wollte dies geltend machen für die Risiko-Waldgebiete in der Nähe von Städten. „Prioritär sollte man Nadelwälder ausdünnen, besonders Schwarzfichten, oder sie in Mischwälder überführen, so dass die Bedrohung für Kommunen abnimmt (wie sie durch eine strategische Analyse des Bedrohungspotentials durch Waldbrände ermittelt worden sind)“.

Man verlangte mehr Personal, welches das ganze Jahr über tätig sein sollte. „Damit sollten Ressourcen einschließlich Mannschaften, Ausrüstung und Flugzeug-Bereitschaften erschlossen werden, die bei potentiellen Feuern sofort eingreifen können. Es muss sichergestellt werden, dass freie Stellen so bald wie möglich besetzt werden. Der Arbeitsauftrag sollte auf das ganze Jahr für einen Teil der Feuerwehr ausgedehnt werden, um die Aufrechterhaltung der Schutzmaßnahmen zu stützen und Kapazitäten für die Feuerbekämpfung zu schaffen“.

...

Mehr:

<http://edmontonjournal.com/news/local-news/albertas-aging-forests-increase-risk-of-catastrophic-fires-2012-report>

Zu wenig Personal, das auch noch viel zu gering ausgestattet ist, soll das steigende Risiko von Waldbränden angehen, ein Risiko, das noch erheblich verschärft wurde durch exzessive Unterdrückung von Feuern. Dies führte zu einer Ansammlung entflammbarer Gehölze und ist ein Rezept für eine Katastrophe.

Haben die Behörden von Alberta reagiert, und effektiv reagiert auf die Forderungen des Komitees? Die Antwort auf diese Frage kenne ich nicht. Es ist möglich, dass die Wetterbedingungen zu extrem sind, dass selbst vernünftigste Sicherheitsmaßnahmen gegen Waldbrände nicht ausreichen. Aber falls mein Eigentum und mein Leben direkt bedroht wäre durch die derzeitige Feuersbrunst, würde meine erste Frage an die Behörden von Alberta NICHT lauten „warum haben Sie nicht noch mehr Windturbinen errichtet?“

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/05/06/fort-mcmurray-wildfire-climate-or-income-competence/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

Die Grünen verkleiden den grünen Bankrott-Panikverkauf als „erneuertes Interesse“

Fütterung des Rausches im Bereich erneuerbare Energie in Spanien

Ein Wind der Veränderung weht den spanischen Erneuerbaren um die Ohren: Unternehmen und Investment Fonds befanden sich in einer Kauforgie. Sie nutzten das Wissen und die Wachstumsaussichten eines Bereiches, der immer noch aus einer Krise heraus taumelt.

Im Jahre 2015 „erreichten die Transaktionen eine Größenordnung von 5 Milliarden Euros“, sagte Joao Saint-Aubyn, ein in Madrid ansässiger Energieexperte bei der globalen Beratungsfirma Roland Berger.

Mit Abstand die größte davon war der Kauf der mit Privatkapital betriebenen US-Firma Cerberus durch den Erneuerbaren-Spezialisten Renovelia für etwa eine Milliarde Euro, und der Ausverkauf der Investment-Gruppe KKR von Gestamp Solar für einen ähnlichen Preis.

Und es ist unwahrscheinlich, dass der Zahlungswahnsinn abstirbt, liebäugelt doch der deutsche Industrie-Riese Siemens mit dem Windkraft-Unternehmen Gamesa, und von Cerberus nimmt man an, dass man dort überlegt, sich mit dem US-Milliardär George Soros zusammenzutun, um T-Solar und deren Solarparks zu schlucken.

...

Polo fügt hinzu, dass ein weiterer starker Pfeiler des Windenergie-Bereiches in Spanien ist, dass in der gesamten Produktionskette involvierte Unternehmen im ganzen Lande präsent sind.

Das Know-How der Unternehmen hat es ihnen erlaubt, „Projekte anderswo auf der ganzen Welt“ an Land zu ziehen“, sagte Rubio.

Gamesa beispielsweise liegt unter den fünf größten Windturbinen-Herstellern der Welt und ist außerdem fest etabliert in vielen Entwicklungsländern wie Indien, Brasilien und China – was für Siemens von größtem Interesse ist.

Um jedoch dem Wachstum folgen zu können, brauchen sie Geld.

*„Aber viele Eigentümer von Windparks „kämpfen schon jetzt schwer mit ihren **Schulden**“, sagt die AEE nach dem abrupten Rückgang der Subventionen der öffentlichen Hand.*

...

Mehr dazu [hier](#).

Als Folge des Pariser Abkommens scheinen sich drei wesentliche Strategien für Investitionen abzuzeichnen: Eine Strategie geht davon aus, dass hoch verschuldete, nach Geld gierende Regierungen noch weiter in punkto Subventionen ausgequetscht werden können – dass man sich auf Politiker verlassen kann, dass diese sich an ihre regelmäßig „überarbeiteten“ Verpflichtungen halten ([hier](#)), um unökonomische Programme bzgl. erneuerbarer Energie großzügig zu subventionieren ([hier](#)).

Die zweite Strategie ist spekulativer Natur – Kernfusion, nächste Generation von Kernkraft. Technologien, die spektakuläre Gewinne versprechen, wenn die technischen Schwierigkeiten erst einmal überwunden sind.

Die dritte Strategie fußt auf [Beweisen](#) und auf [auf Beweisen basierenden](#) Vorhersagen eines weiteren gewaltigen Anstiegs des Verbrauchs fossiler Treibstoffe sowie auf weiteren massiven Investitionen ([hier](#)) in einen Energiebereich, der nicht von Regierungs-Subventionen abhängig ist, um Profite abzuwerfen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/05/02/greens-reframe-spains-green-bankruptcy-fire-sale-as-renewed-interest/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

[Lagarde will neuen Grünen Internationalen Geldfond](#)

Bild rechts: Das ermutigte China spielt die 100 Mrd. Dollar Trumpfkarte

Lesen Sie hier: [Climate Deal with China Backfires](#) [Fehlzündung von Obamas Klima-Deal mit China]

In Lagarde's Augen sind IWF Subventionen einfache Dinge zur Bekämpfung des Klimawandels

Das Drehen des Laufs der Dinge auf die globale Erwärmung soll durch große und kleine Schritte in Angriff genommen werden, die von Beschneiden von Subventionen bis zum Radfahren reichen, sagte IWF Geschäftsführerin Christine Lagarde am Freitag.

"Die Streichung von Subventionen für fossile Brennstoffe wären ein langer Weg, um den Verbrauch zu senken", sagte Lagarde auf eine Frage am Massachusetts Institute of Technology, wie der Klimawandel angegangen werden kann.

Sie hielt eine Rede darüber, wie das Wachstum angesichts einer alternden Bevölkerung zu fördern sei und sagte, dass „Game Changes“ mit Wettbewerb zwischen den Versicherern und Anhebung des Rentenalters helfen könnte, einen langen Weg zu gehen.

In einer Rede, Monate nach dem Ende des wärmsten Jahr der Aufzeichnung, sagte Lagarde: "Wenn Subventionen gestrichen werden und die Kohlenstoffpreise jetzt richtig besetzt und besteuert werden, würde das den langen Weg zur Bewältigung des Klimawandels einleiten, mit dem die Welt konfrontiert ist."

Lesen Sie mehr: <http://www.reuters.com/article/us-imf-lagarde-idUSKCN0W620I>

Diese Richtungsänderung wurde durch eine Änderung des IWF-Mandats erleichtert, das im Jahr 2012 stattfand, kurz nachdem Lagarde als Geschäftsführerin ernannt wurde.

Von der Webseite des IWF:

Der IWF, als Währungsfond bekannt, wurde bei einer UN-Konferenz in Bretton Woods, New Hampshire, USA, im Juli 1944 gegründet. Die 44 Länder auf dieser Konferenz versuchten einen Rahmen für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu konzipieren, um eine Wiederholung des Abwertungswettbewerbs zu vermeiden, die mit zur Großen Depression der 1930er Jahre beigetragen hat.

Die IWF-Aufgaben: Die Hauptaufgabe des IWF ist es, die Stabilität des internationalen Währungssystems – das System der Wechselkurse und internationale Zahlungen zu gewährleisten, dass es Ländern (und ihren Bürgern) ermöglicht, miteinander Geschäfte zu tätigen. Das Mandat des Fonds wurde im Jahr 2012 aktualisiert, um alle makroökonomischen Themen und den Finanzsektor einzuschließen, die die globale Stabilität tragen.

Lesen Sie mehr: <http://www.imf.org/external/about.htm>

Da Europa jedes zweite Jahr [eine große Bankenkrise](#) zu erleiden scheint, ist der [Euro in Gefahr eines bevorstehendes Kollapses](#). China könnte dabei sein, [die größte Kredit-Blase in der Geschichte](#) hochzupoppen, [die russische Wirtschaft bröckelt](#), der [Nahe Osten ist in der Krise](#), und die USA, die ein feuchtes Auge mit [19 Billionen Dollar Staatsschulden](#) tragen und mit China am Rande einer Marine-Konfrontation sein könnte – daher, könnten Sie denken, dass die globale Finanzstabilität vielleicht die ungeteilte Aufmerksamkeit von mindestens eine multinationalen Agentur bekommen sollte.

Erschienen auf WUWT am 05. März 2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://wattsupwiththat.com/2016/03/05/lagarde-the-new-green-international-monetary-fund/>

Klima-Finanzplan von Ban-Ki Moon: Dritte-Welt-Despoten zahlen mittels noch stärkerer Unterdrückung Schulden ab

[Alle Links zu Wikipedia. Anm. d. Übers.]

Bild rechts: Flag of the United Nations, Public Domain Image

Der *Independent* schreibt:

Der Erlass nationaler Schulden im Tausch gegen Maßnahmen bzgl. des Klimawandels könnte die Lösung sein, nach der wir gesucht haben.

Der Vorschlag des Commonwealth für einen multilateralen Tausch von Schulden gegen Klima-Maßnahmen, einhergehend mit grünen Investitionen und multilateralen Maßnahmen der entwickelten und der Entwicklungsländer sind die Dinge, die wir nach Paris zum Aufhalten des Klimawandels brauchen.

Das globale Klimawandel-Abkommen war ein bemerkenswertes Geschenk [Geschenk = auf Englisch ‚gift‘. Daraus macht ein Kommentator unten ein wichtiges Wortspiel. Anm. d. Übers.] an die Welt und zukünftige Generationen. 188 Länder haben Intended Nationally Determined Contributions [etwa: Beabsichtigte national bestimmte Beiträge] eingereicht, in denen sie umreißen, was sie zur Reduktion von Emissionen und Vorsorge gegen Klima zu tun gedenken. Regierungen der entwickelten Länder haben erneut ihrer Verpflichtung Ausdruck verliehen, 100 Milliarden Dollar pro Jahr für Klimamaßnahmen aufzubringen, wobei kleine und verwundbare Länder an erster Stelle der Liste für Beistand stehen. Der Premierminister von Tuvalu – eine Inselnation im Pazifik, die durch einen katastrophalen Anstieg des Meeresspiegels bedroht sind – drückte es so aus: „Wenn man Tuvalu rettet, rettet man die ganze Welt“.

Jetzt hat das neue Jahr angefangen, und es ist an der Zeit, diese Resolutionen mit Leben zu erfüllen. Ein rapider und nachhaltiger Fluss von Klimafinanzan an verwundbare Entwicklungsländer steht im Mittelpunkt, den Klimawandel zu managen. Bisläng war dieser Fluss von Klimafinanzierung weniger als ausreichend. Dies muss sich ändern. Klimafinanzierung sollte nicht zu einer Reduktion der traditionellen offiziellen Entwicklungshilfe führen.

Darum war die globale Erwärmung die oberste Priorität der Commonwealth-Führer auf ihrem jüngsten Treffen in Malta. Ihr Statement zum Klimawandel bot rechtzeitige, wichtige politische Impulse für die Pariser Konferenz. Und sie hatten ein paar Gute Gedanken, Gelder für Klimamaßnahmen freizusetzen.

Hier folgt einer dieser Gedanken: Schuldenerlass im Austausch für Klimawandel-Maßnahmen. Viele verwundbare Länder sind so hoch mit Schulden belastet, dass sie es sich einfach nicht leisten können, gegen die globale Erwärmung vorzugehen. Jamaika beispielsweise kämpft gegen einen öffentlichen Schuldenberg im Verhältnis zum BIP von etwa 140%. Für die Seychellen sind es 65%. Man denke mal daran, was geschehen könnte, wenn Länder wie diese ihre Schuldenlast verringern würden durch Maßnahmen gegen den Klimawandel: sie könnten gegen das Meer geschützte Gebiete ausweiten, den Küstenschutz verbessern, die Fischerei-Politik reformieren, Wasser sparen, in erneuerbare Energien investieren und Institutionen ins Leben rufen, die diese Pläne vorantreiben – während sie gleichzeitig den Weg aus den Schulden heraus finden.

Mehr:

<http://www.independent.co.uk/voices/swapping-national-debt-for-action-on-climate-change-could-be-the-solution-weve-been-looking-for-a6802561.html>

Was für ein Plan! Falls ich nicht etwas übersehe, bedeutet der Plan von Ban-Ki Moon, dass man Despoten der Dritten Welt ihre Armeen und ihre Geheimpolizei finanziert sowie ihre auswärtigen Bankkonten füllt, während deren gewaltige nationale Schulden steigen. Dann „vergibt“ man ihnen ihre Schulden, so dass die Tyrannen sogar noch mehr Geld leihen können. Alles, was sie tun müssen ist, „neue Institutionen ins Leben zu rufen“ (d. h. viele mit den UN verbundene Bürokraten beschäftigen), Zugang zu Bewässerung verhindern, ihre heimische Fischindustrie zu ruinieren – und so tun, als ob sie gegen das Nicht-Problem „Klimawandel“ vorgehen.

Ich prophezeie, dass diese Leute diesen Plan lieben werden!

Bemerkung des Übersetzers: Das ist ja ein furchtbares Stück im Independent! Aber es gibt auch dort Kommentare, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Die Zensur hat dort offenbar noch nicht so stark zugeschlagen wie auf deutschen Websites dieses Kalibers. Einer davon lautet:

Apocalypse Ora:

Gift? Only if you use what it means in German. Ein dummer Wahnsinns-Gedanke, eine panische Maßnahme gegen eine Bedrohung, die ein natürliches Phänomen ist, gegen das niemand etwas tun kann.

Das Ergebnis wird die Zerstörung der Weltwirtschaft sein sowie den Hungertod für Viele bedeuten, die teilweise noch nicht einmal geboren sind.

Falls diese Idioten etwas Sinnvolles tun wollen, sollten sie darüber nachdenken, wie man die globale Bevölkerung reduzieren könnte in jenen Gebieten, die derartige Schwierigkeiten haben.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2016/01/08/ban-ki-moons-climate-finance-plan-despots-paying-off-third-world-debt-with-more-oppression/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

Britische Regierungsvertreter: Für Überschwemmung in England ist der Klimawandel verantwortlich

Höchstrangige britische Regierungsfunktionäre haben – wie leicht abzusehen war – den Klimawandel für die schweren Überschwemmungen verantwortlich gemacht, die England während der letzten Wochen heimgesucht haben. Aber es gab auch scharfe Kritik an der Politik des Fluss-managements.

Bild rechts: Das Civic Centre der Stadt Carlisle steht unter Wasser. Bild: Rose und Trev Clough, Quelle [Wikimedia](#)

Der *Sydney Morning Herald* schreibt:

London: Der Klimawandel zwingt England, seine Flut-Strategien zu überdenken angesichts beispielloser Höchststände der Flüsse. Dies sagt ein leitender Umweltbeamter der Regierung in UK.

„Wir bewegen uns von einer Periode bekannter Extreme in eine Periode unbekannter Extreme“, sagte David Rooke, stellvertretender Direktor der UK-Umweltagentur, die für das Management der Flüsse in UK zuständig ist. „Wir müssen landesweit alle Strategien überdenken“.

Er stellte eine Verbindung her zwischen den verheerenden Überschwemmungen am 2. Weihnachtstag [in England ‚Boxing Day‘ genannt, wobei ‚Boxing‘ hier für das Auspacken von Paketen steht. Anm. d. Übers.] und dem Klimawandel.

„Was wir erleben, sind rekordhohe Flusspegelstände“, sagte er BBC Radio, „in Calder Valley in West Yorkshire erlebten wir Pegelstände, die um ein bis zwei Fuß [um 50 cm] über denen lagen, die wir bisher gesehen haben. Auch in Cumbria und anderswo im gesamten nördlichen England war es zu derartigen Höchstständen gekommen.

Mehr:

<http://www.smh.com.au/world/unprecedented-flooding-in-britain-prompts-renewed-discussion-about-climate-change-20151228-glw0lw.html>

Aber es gibt noch eine andere Seite dieser Geschichte. Der ortsansässige Landwirt, Historiker und Autor Philipp Walling beschreibt ein wenig den Hintergrund der katastrophalen Politik bzgl. des Flussmanagements seitens der bürokratischen Europäischen Union, welche wahrscheinlich zu einer erheblichen Verstärkung der Überschwemmungen beitrug.

[Es folgt ein längerer Auszug aus dem o. g. verlinkten Beitrag, den ich bereits für das EIKE übersetzt habe. Darum geht es hier gleich weiter mit der Kommentierung von Eric Worrall. Anm. d. Übers.]

Am enttäuschendsten aber ist, dass dies nicht das erste Mal ist, dass eine EU-Direktive, die angemessene Arbeiten am Flussbett untersagt, als ein Grund identifiziert worden ist. Allerdings können normale Menschen kaum etwas dagegen tun.

Die EU, welche Ambitionen verfolgt, alle Mitgliedsstaaten in einen neuen Superstaat zusammenzuführen, der ganz Europa, Teile von Asien und potentiell auch Russland und dessen Alliierte einschließt, ist keine besonders demokratische Institution. Es gibt keinen „EU-Flussmanagement-Beauftragten“, den das Volk aus dem Amt wählen kann. Obwohl es ein gewähltes Europäisches Parlament gibt, ist dieses Parlament praktisch zahnlos – es hat keine Macht zur Überwachung und keine Macht, neue Gesetze auf den Weg zu bringen. Alle neuen Gesetze werden von einem Zentralkomitee nach sowjetischem Muster eingebracht, nämlich der Europäischen Kommission, die auch dafür zuständig ist, die Übernahme und Einhaltung der Gesetze in den Mitgliedsländern zu überwachen.

Im Oktober wurde in einem Beitrag bei WUWT beschrieben, wie ein ägyptischer Funktionär Überschwemmungen dem Klimawandel zuzuordnen versucht hatte, was meiner Ansicht nach die Aufmerksamkeit von dem verheerenden Zustand lokaler Entwässerungssysteme ablenken sollte. Der ägyptische Funktionär wurde zum Rücktritt gezwungen. Es scheint unwahrscheinlich, dass in UK oder Europa irgendjemand zum Rücktritt gezwungen wird wegen des Missmanagements der britischen Wasserläufe.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2015/12/28/british-officials-blame-climate-change-for-floods/>

Anm. d. Übers.: Prompt gab es hierzu Widerspruch, wie man auf der GWPF-Website lesen kann (Link siehe unten):

Historische Wetteraufzeichnungen entlarven Camerons Versuche, die Überschwemmungen dem Klimawandel in die Schuhe zu schieben

Nathan Rao, Daily Express

David Cameron hat Empörung ausgelöst, als er die Überschwemmungs-Krise in UK der globalen Erwärmung in die Schuhe schob, während er gleichzeitig einräumte, dass die zugelassenen Vorsorgemaßnahmen für den Zweck nicht geeignet seien. Der Premierminister sagte, dass häufigere ‚Extremwetterereignisse‘ infolge des Klimawandels der Hauptmotor für die Überschwemmungen in Cumbria und dem Norden seien.

Allerdings brandmarkten Experten seine Bemerkungen als „lächerliche Entschuldigungen“. Sie machten fehlende Investitionen bei der Flutvorsorge für die Katastrophe verantwortlich und verwiesen auf historische Überschwemmungen, zu denen es vor der globalen Erwärmung gekommen war. Sie warfen dem Premierminister vor, die Aufmerksamkeit von der Tatsache abzulenken, dass UK beklagenswert unvorbereitet auf Extremwetter ist.

Klimatologen weisen darauf hin, dass die Überschwemmungen trotz deren verheerender Ausmaße nichts mit der globalen Erwärmung zu tun haben, sondern Teil eines natürlichen Wetterzyklus' seien. Sie sagen, dass starke und lang anhaltende Regenfälle nicht nur in UK, sondern auf der ganzen Welt durch ein besonders starkes El Nino-Ereignis in diesem Jahr verstärkt worden sind.

Dieses Phänomen – was diesmal in stärkster Ausprägung jemals auftreten könnte – wird ausgelöst durch Änderungen der Winde im Pazifischen Ozean, was zu einer Ansammlung warmen Wassers vor der Küste von Peru führt. Dieser Vorgang hat katastrophale Auswirkungen auf das Wetter in der Welt, darunter starker Regen und Überschwemmungen in Nord- und Südamerika sowie wärmerer Temperaturen als normal in ganz Asien. Obwohl die Auswirkungen immer noch Gegenstand von Diskussionen sind, glaubt man, dass der höhere Feuchtegehalt in der Atmosphäre für die starken Regenfälle in Europa verantwortlich sein könnte.

Mr. Cameron äußerte sich bei einem Besuch in der Stadt York, die gegenwärtig am schlimmsten von der Flut betroffen ist. Er sagte: „Was geschehen ist – der Pegel der Flüsse plus die Regenmenge – hat beispiellose Auswirkungen gezeitigt und zu diesen schweren Überschwemmungen geführt. Wir scheinen vor weiteren derartigen Extremwetter-Ereignissen zu stehen mit der Problematik von Überschwemmungen. Man sagt den Leuten, dass Dinge, zu denen es nur einmal in 50, in 100, in 200 Jahren kommt, immer öfter auftreten werden.“

Was wir daher tun sollten ist, mit dem sehr hohen Niveau von Investitionen in die Flutvorsorge fortzufahren. Die Flutbarrieren machten den Unterschied aus, sowohl die ständigen als auch die zeitweiligen. Aber es ist klar, dass sie in einigen Fällen überspült werden, und deswegen sollten wir nach weiteren Wegen suchen, was noch zu tun ist“.

Dr. Benny Peiser, Direktor des GWPF-Forums, verurteilte den Premierminister dafür, dass dieser das wirkliche Problem des schlechten Flut-Vorsorgeprogramms mit Entschuldigungen verschleierte. Er sagte: „Überschwemmungen gab es in allen Jahrhunderten. Wenngleich das, was wir derzeit erleben, auch ungewöhnlich ist, so ist es doch keineswegs etwas Neues. Die wahrscheinlichste Erklärung ist, dass der gegenwärtige El Nino mehr Feuchtigkeit in die Luft gebracht hat durch die stärkere Verdunstung über dem Pazifik.“

Dieser El Nino hat nichts mit Klimawandel zu tun, sondern ist ein natürliches Phänomen, das es schon lange vor der Zeit gab, als der Klimawandel die Agenda beherrschte. Dies ist nichts als eine Entschuldigung für das Scheitern einer ganzen Reihe von Regierungen, der Realität Rechnung zu tragen, dass Cumbria und andere Gebiete einfach anfällig für Überschwemmungen sind“.

Obwohl es in UK während der letzten Wochen zu extrem starkem Regen gekommen war, ist dieser Vorgang doch keineswegs ungewöhnlich, sondern es kam im Laufe der Jahrhunderte immer wieder dazu – bevor der Klimawandel als solcher bezeichnet wurde. [Im bei der GWPF verlinkten vollständigen Beitrag dieser Kurzfassung [hier](#) folgt eine Auflistung verheerender Überschwemmungen in England in historischen Zeiten. Anm. d. Übers.]

Dr. Peiser sagte, dass die Antwort nur sein könne, mehr zur Flutprävention zu tun, und nannte andere Beispiele aus Europa, wo entsprechende Maßnahmen eine ähnliche Krise verhindert hätten. „Man muss nur mal nach Holland schauen, welches viel anfälliger für Überschwemmungen ist, aber man hat das Problem in den Griff bekommen. Sie haben ihr Land und ihre Gemeinden wirksam geschützt. Der Premierminister hat recht, wenn er sagt, dass die Flutkrise in UK vom Menschen verursacht ist – aber nur dahingehend, dass die Menschen dieses Problem einfach nicht ernst genug genommen haben“.

[Full story](#)

Link:

<http://www.thegwpf.com/historic-weather-records-rubbish-camerons-attempts-to-blame-floods-on-global-warming/>

Beide Beiträge übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

[Unterentwickelte Länder fordern 1 Billion US\\$ um das Klimaabkommen zu unterzeichnen](#)

Nach einem Bericht der [Australian Sky News](#):

"die 48 ärmsten Länder der Welt brauchen, rund \$ 1 Billion US Dollar ab 2020 bis 2030, um Ihren Plan zur Bekämpfung des Klimawandels zu erreichen – und dieser Plan sollte für die internationale Finanzierung Priorität haben“.

Die Schätzungen basieren auf eingereichten Plänen der am wenigsten entwickelten Länder (LDC) in Richtung eines neuen UN-Abkommen zur globalen Erwärmung. Die Pläne zeigen, dass sie ab 2020 rund \$US 93,7 Mrd. pro Jahr kosten, sobald voraussichtlich ein Abkommen in Paris in den nächsten zwei Wochen erreicht werden kann.

Das schließt US \$ 53,8 Milliarde jährlich ein um Emissionen zu reduzieren und US \$ 39,9 Milliarden, mit mehr mit extremen Wetterbedingungen und steigenden Meeresspiegel umzugehen, nach einem Bericht des in London ansässigen Internationalen Institut für Umwelt und Entwicklung (IIED).

Sky News notierte am Montag, dass 11 Regierungen **fast \$ US 250 Millionen** verpfändeten, in neues Geld für die Anpassung in den ärmsten Ländern zu Beginn der UN-Klimaverhandlungen. Es scheint noch einen fairen Weg zu geben,

um die Lücke zwischen Erwartungen und Lieferung zu schließen.

Und natürlich erscheint es unwahrscheinlich, dass Amerika deutlich etwas beisteuern wird zur Finanzierung dieser Nachfrage. Der US-Kongress drohte [bereits zum zweiten Mal innerhalb von 24 Stunden] das er jedes Versprechen von Präsident Obama zur Finanzierung beliebiger, grüner Stiftungen während der COP21-Konferenz blockieren wird.

Erschienen auf WUWT am 1. Dez. 2015

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://wattsupwiththat.com/2015/12/01/developing-countries-we-want-a-trillion-dollars-to-sign-your-climate-agreement/>

Ergänzung aus Link von obiger Quelle:

[The Guardian](#)

Das Weiße Haus empfiehlt weiter gegen die US Verhandlungen zu opponieren und blockiert 3 Mrd. US \$ als Klimahilfe für Entwicklungsländer.

Der jüngste Schritt kam nachdem der Senat am Dienstag abstimmte, die zentrale Säule von Obamas heimischen Klimaplans aufzuheben, Vorschriften um die Kohlenstoff-Emission durch Kraftwerke zu beschneiden.

Das Weiße Haus sieht beide Initiativen [auch die Finanzierung von grünen Klimafonds] als leere Drohung an. Obama sagte, er werde sein Veto gegen jeden Antrag einlegen, die Kraftwerks Vorschriften aufzuheben und der Kongress hat nicht genügend Stimmen sein Veto aufzuheben. In der Zwischenzeit behauptet das Weiße Haus, dass Obamas Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels vollständig in seine exekutive Autorität als Präsident fallen.

Aber die Majorität der Republikaner im Kongress lehnt die Wissenschaft hinter dem Klimawandel und dessen nachteilige Wirkung auf die Umwelt ab, die Nachhut arbeitet weiter gegen Obamas Bemühungen.

Die ersten Kommentare auf WUWT zeigen ähnliche Aussagen, wie sie auch auf Eike geposted werden:

CalUKGR December 1, 2015 at 2:54 am

Der einzige Vorteil einer solchen massiven betrügerischen Absprache ist, dass die meisten normalen Menschen die Fäulnis riechen können. Sie wissen, es ist etwas falsch – dreißig Jahre völlig ungenauer Vorhersagen der drohenden Klimakatastrophe sprechen für sich selbst, wenn die gleichen Klimakatastrophen nicht so überwältigend fehlschlagen.

Paris CoP ist ihre letzte Chance, einen Landraub zu machen, während die Welt noch immer gut vorankommt. Sie (die UNO) hat es geschafft,

Kanada und Australien im letzten Moment an Bord zu bekommen, durch den Regimewechsel in beiden Ländern (wie es Chris Monckton vor einem Jahr vorausgesagt hatte). Mit Obama noch im Amt für dieses CoP fanden sie heraus, es ist "Jetzt oder nie", um zu versuchen, diese ganze "Weltregierung" schließlich in der Tasche zu haben.

Aber am Ende werden die Bruchlinien in der CAGW Gebäude zur Strukturschwäche führen und letztendlich kollabieren. Kann noch einige Zeit dauern, aber Skeptiker haben alle ganze Zeit die sie brauchen. CAGW Eiferer, auf der anderen Seite, werden weniger – 30 Jahre ohne Klimakatastrophe und es geht weiter ...

Zu erwarten, dass die üblichen Pantomime "last minute Notfall Ratifizierung" und all die lächerlichen Inszenierungen-für-die-weltweiten-Medien, der Unsinn für den diese Clowns sich gewohnheitsmäßig engagieren. Es wird alles bedeutungslos. Das gesamte Projekt ist unter dem Gewicht seiner eigenen Illusionen und Lügen zum Scheitern verurteilt.

Phil: [December 1, 2015 at 4:06 am](#)

Ich bin nicht sicher ob "kleinen Leute" tatsächlich Lunte riechen können. Es braucht nicht viel Indoktrination. Ich war auf einem nicht-Klima-Forum, wo es eine fortlaufende "globale Erwärmung" Diskussion gibt ... und im Grunde, wenn Sie als "Leugner" auftreten, werden sie verachtet, mit Argumenten zu 97% ... Rücksicht auf die "Autorität" der "Klima" Wissenschaftler und das gemeinsame "glauben Sie nicht, die pumpen Milliarden und Milliarden von Tonnen Treibhausgase in die Atmosphäre.. und das macht keinen Unterschied ... wirklich???"

Ich bin keiner, um mich mühsam durch die Argumente hindurch zuarbeiten.. aber alles was „Leugner“ posten wird umzingelt ... und Verweise werden nicht einmal gelesen oder angeschaut ...

"Es gibt [keine solche] Einschüchterung", oder "Es gibt [so viel] Einschüchterung"?

Alan Robertson: [December 1, 2015 at 5:12 am](#)

Ihr habt beide Recht, bis zu einem Punkt. Normale, gut informierte Menschen riechen Lunte und als Beweis, schauen Sie die Kommentare bei jedem Online-News-Artikel über den Klimawandel. Die Artikel sind überwiegend (97%?) Skeptisch gegenüber der Panikmache. Allerdings sind die nicht-informierten eher der Gehirnwäsche unterzogen und stecken in ihrem Glauben. Wie beispielsweise bei einem letzten Familientreffen, kam die Diskussion auf den Klimawandel. Das Verständnis und die Überzeugung eines Gefährten wurde offenbar, als er sagte: "Sie sagen, dass es passiert." Das

war seine Position, egal, was jemand zu sagen hatte. Er hatte **Recht zu haben** und "SIE" stellen alles zur Verfügung, was er wissen muss.

Wird Paris COP21 mehr kosten als grüne Einzahlungen versprochen werden?

Die *Australian Financial Review* schreibt:

Ende diesen Monats werden 40.000 Politiker, Funktionäre, grüne Aktivisten, Lobbyisten und Journalisten aus 195 Nationen außerhalb von Paris zusammenkommen – wobei der größte Flughafen Europas exklusiv Privatjets vorbehalten ist – zu einer Konferenz, von der sie hoffen, dass sie die Welt verändern wird.

Ihr erklärtes Ziel ist es, einen Vertrag zu schließen, der zu so massiven Einschnitten der Emission von Treibhausgasen führt, dass die Temperatur der Erde nicht um mehr als 2 Grad Celsius steigt, verglichen mit der Zeit der natürlichen Klimaerwärmung vor etwa zwei Jahrhunderten.

Das Haupthindernis auf dem Weg zu einem solchen Abkommen ist genau das Gleiche wie in Kyoto 1997 und bei jener Mammut-Konferenz in Kopenhagen im Jahre 2009 [die sich durch eine extreme Kältewelle von Osten her auszeichnete! Anm. d. Übers.], welche so grandios daran gescheitert war, Kyoto zu erneuern. Die große Mehrheit aller Länder hat immer behauptet, dass – falls anthropogenes CO₂ wirklich ein Problem verursacht – die Schuld hieran bei den „entwickelten“ Ländern liegt, die durch das Verbrennen fossiler Treibstoffe zum Voranbringen ihrer Industriellen Revolution vor allen anderen reich geworden sind.

Es ist daher Sache der entwickelten Länder des Westens, die drastischsten Einschnitte vorzunehmen, damit die Immer-Noch-„Entwicklungsländer“ aufholen können. Sie sagen, dass sie bereit sind, einen Beitrag zu diesen Einschnitten bzgl. CO₂-Emissionen zu leisten, aber nur, wenn sie zum Ausgleich 100 Milliarden Dollar aus dem „Green Climate Fund“ erhalten, der finanziert wird durch die reichen Länder, die ursächlich für das Problem verantwortlich sind.

...

*Und was ist mit jenem Green Climate Fund, der planmäßig bis zum Jahr 2020 100 Milliarden Dollar jährlich verteilen soll, um den Entwicklungsländern zu helfen, sich „an den Klimawandel anzupassen“? **Feste Zusagen gibt es bislang nur in einer Höhe von 700 Millionen Dollar**, so dass 99,3 Milliarden Dollar immer noch fehlen.*

...

Mehr:

<http://www.afr.com/comment/climatechange-treaty-will-be-flop-of-the-year-20151101-gkod0l#ixzz3qJ4qIZNu>

700 Millionen Dollar sind natürlich viel Geld – aber man setze dies in Beziehung zu den Kosten der Großen Pariser Fete.

40.000 Politiker und deren Erfüllungsgehilfen, die eine Woche 11 Tage Nahrung und Obdach brauchen. Ich vermute mal, sie werden das Pariser Budget für die Unterbringung nicht sprengen, und ohne jeden Zweifel werden die Pariser Hoteliers ihre Preise erhöhen in Erwartung der erwarteten Überschwemmung mit Gästen. Schätzen wir also man 1000 Dollar pro Nacht für 7 Nächte.

Dies lässt unser Budget augenblicklich auf $40.000 \text{ Menschen} \times 11 \text{ Nächte} \times 1000 \text{ US-Dollar} = \mathbf{440 \text{ Millionen Dollar}}$ steigen.

Natürlich müssen wir noch die Spesenkosten hinzuaddieren. Ich war in Paris, man bekommt ein gutes Essen in einem vernünftigen Restaurant für etwa 40 US-Dollar, aber wir wissen, dass diese Art von Konferenzen auf Fremdkosten sich wahrscheinlich nicht für die Budget-Option entscheiden. Viele Delegierte werden mit großen Ausgaben-Rechnungen aufwarten, von welchen ihre Gastländer Gewinn an Einfluss für ihre Agenda erwarten. Ich denke daher, dass es nicht unvernünftig ist zu schätzen, dass die Mahlzeiten im Mittel 500 US-Dollar pro Tag und Person kosten werden.

Kosten für Mahlzeiten: $40.000 \times 11 \text{ Tage} \times 500 \text{ Dollar} = \mathbf{220 \text{ Millionen Dollar}}$.

Dann gibt es da natürlich noch die Kosten für die Flüge. Dies ist etwas schwieriger zu schätzen, aber man kann davon ausgehen, dass die Fluggesellschaften eine Gelegenheit erkennen, einen schnellen Profit zu machen durch so einen großen Menschenstrom und dass viele der Delegierten in Privatjets aus entfernten Gegenden anreisen. Selbst wenn man über keinen eigenen Privatjet verfügt – falls man genug tut, um einen Sitz bei COP21 zu ergattern, scheint es unwahrscheinlich, dass sie in der Unterklasse reisen.

Können wir einen Mittel von 2000 Dollar pro Delegiertem annehmen, die nach Paris und danach wieder zurück fliegen?

Flugkosten: $40.000 \times 2000 \text{ Dollar} = \mathbf{80 \text{ Millionen Dollar}}$.

Und natürlich gibt es die Kosten für den Transport in Limousinen vor Ort. Die Chauffeure werden wie jeder andere auch zweifellos einen saftigen Aufschlag auf ihre Preise verlangen, den die gut ausgestaffierten Konferenzteilnehmer widerspruchslos zahlen werden.

Sagen wir 800 Dollar pro Tag und Delegiertem.

Kosten der Limousinen: $40.000 \times 11 \times 800 \text{ Dollar} = \mathbf{352 \text{ Millionen Dollar}}$

Und last but not least gibt es ja dann auch noch das – tja, nennen wir es mal Entertainment. Frankreich ist stolz auf sich selbst wegen seiner sozialen

Freiheit, die soziale Akzeptanz freizügiger Aktivitäten, die in strengeren Ländern verpönt sind. Was in Paris passiert, sollte in Paris bleiben – aber die Kosten jedweder nächtlichen Ausflüge zu persönlichen Erkundungen werden unweigerlich den Weg aus den Taschen der Steuerzahler finden.

Nehmen wir mal an, dass nur 10% aller Delegierten sich entschließen, eine einzige Nacht am Partyleben teilzunehmen. Ich denke, dass man davon ausgehen kann, dass sie sich wahrscheinlich nicht für die Budget-Option entscheiden, also setzen wir konservative 1000 Dollar pro Nacht an.

$40.000 \times 11 \times 1000 \text{ Dollar} \times 10\% = \mathbf{44 \text{ Millionen Dollar}}$.

Es kommen noch weitere Kosten hinzu, z. B. die Mieten für die Einrichtungen, in denen die Konferenz stattfindet – aber ich bezweifle, dass das noch sehr viel ist im Vergleich zu den anderen Ausgaben, die ich vorgerechnet habe – sagen wir mal weitere **10 Millionen Dollar**.

Gesamtkosten: 1146 Millionen Dollar

Es ist möglich, dass einige Versprechungen in letzter Minute die Einzahlungen in den grünen Fonds noch etwas erhöhen können. Andererseits habe ich vielleicht einige der Kosten unterschätzt – die Begeisterung all dieser wilden Verhandlungen über Nacht könnten die Delegierten dazu bringen, noch viel mehr Geld auszugeben als in meinen ziemlich konservativen Schätzungen angenommen.

Und natürlich können selbst feste Versprechungen von grünem Cash verkümmern, falls andere Parteien zögerlich sind bei der Erfüllung ihrer Versprechungen oder falls eine Änderung der regierungsamtlichen Antreiber die Budget-Optionen überdenkt.

Falls man meine Modellparameter akzeptiert, ist es wohl keine Übertreibung zu sagen, dass die Kosten der COP21-party – oops, -Konferenz die tatsächlich in irgendeinen grünen Fonds der UN fließenden Gelder weit übertreffen.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2015/11/01/will-paris-cop21-cost-more-to-host-than-it-raises-in-green-pledges/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE